

Herrn Oberbürgermeister Czisch
Rathaus, per E-Mail
Kopie: an die Medien der Region

Grüne Fraktion Ulm
Marktplatz 1 · 89073 Ulm

T. 0731 161-1096
F. 0731161-1097

gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 15.05.2020

Müllvermeidung auch in Corona-Zeiten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

während viele Menschen in der Corona-Krise weniger oder gar nicht mehr arbeiten, haben andere besonders viel zu tun. Unter anderem betrifft es Frauen und Männer, die in der Abfallwirtschaft arbeiten. Das sieht man besonders an den übervollen Müllereimern in der Innenstadt, die vor lauter To-Go-Verpackungen überquellen.

Wir bitten daher die Möglichkeiten abzuwägen, im Innenstadtbereich die **Kapazitäten der Müllentsorgung zu erhöhen**, entweder durch Aufstellen von weiteren Mülltonnen (wie in Neu-Ulm) oder durch häufigere Leerungen der vorhandenen Tonnen.

Zusätzlich sollten wir aber gemeinsam an dem Thema der **Müllvermeidung** arbeiten. Verpackungen, die nur für den Zweck hergestellt werden, nachdem Transport entsorgt zu werden, sind eine Verschwendung von Ressourcen und Energie.

De Stadt Ulm hat bereits mit den sogenannten **reCup-Becher** sehr gute Erfahrung gemacht, dieses kann auch auf die Abholung von Lebensmittel ausgeweitet werden. Wir bitten die Verwaltung, mit den Händler*innen die Chancen eines einheitlichen Konzepts auszuloten.

Nachdem sich die nun auch FWG-Fraktion in ihrem Antrag (Nr. 88) für sogenannte **Pfandringe** ausgesprochen hat, bitten wir Sie, das Thema auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses zu setzen. Jedes Mehrwegsystem funktioniert nur dann optimal, wenn auch Rücklauf der Mehrwegverpackungen sichergestellt ist und diese nicht verbrannt werden, und leider gibt es in der Stadtgesellschaft nach wie vor Menschen, die auf Einnahmen aus dem Flaschensammeln angewiesen sind.

mit freundlichen Grüßen
für die **GRÜNE** Fraktion


(Denise Niggemeier)


(Clarissa Teuber)


(Julia Mies)

